

GILDA & ANDREW

Land Bundesrepublik
Deutschland 1987
Produktion Deutsche Film- und
Fernsehakademie Berlin

Ein Videoband von Ilka Lauchstädt

Buch, Regie,
Kamera, Schnitt Ilka Lauchstädt
Schnittberatung Cosima Santoro
Dank an Manfred Hulverscheidt
und C. Oertel, G. Mittelberg,
L. Reuter, T. Neubauer

Darsteller Marianne Lohmann
Klaus Nierhoff

Uraufführung 2. März 1987,
Internationales Forum
des jungen Films, Berlin

Format U-matic, Farbe (PAL)
Länge 6 Min.

Gilda ist, wo sonst Andrew ist.
Sie denkt mit sich.
Andrew ist anderswo. Irgendwo am
Rande der Welt sucht er - und
verliert.
Berührungen finden nur auf der
imaginären Ebene des Bildschnitts
statt.

Biovideographie
Ilka Lauchstädt studiert seit 1985
an der Deutschen Film- und
Fernsehakademie Berlin. 1977-85
diverse Super 8-Filme. Mitbegrün-
derin des Experimentalfilm-Work-
shops Osnabrück. Studium der
Medienwissenschaften; Arbeit als
Regieassistentin am Theater.
GILDA & ANDREW ist Ilka Lauchstädt's
erste Videoarbeit.

MUTABOR III

Land Bundesrepublik
Deutschland 1987
Produktion Deutsche Film- und
Fernsehakademie Berlin

Ein Videoband von Rike Anders

Buch, Regie,
Kamera, Schnitt Rike Anders
Blueboxtechnik Gerd Pezold,

Martin Potthoff,
Stefan Schwietert
Licht Nicole Fortin-Neifer
Michael Scheithauser
Stefan Schwietert

Ton Manfred Hulverscheidt

Ausstattung Katarina Peters

Kostüme & Maske Beate Bonk

Regieassistentz Mari Cantu

Kameraassistentz Stefan Schwietert

Organisation Arndt Schäfer

Best Boy Frank Kunkel

Produktionsleitung Joachim Rothe

Darsteller
Mrs. Such Anna Polke
Dr. Principal Ed Cantu
Mrs. Principal Britt Kanja
Dr. Simon Wlodzimierz Nechankis
und Hussein Kutlucan,
Katarina Peters, Manfred
Hulverscheidt, Arndt Schäfer,
Susanne Lob, Beate Bonk,
Mari Cantu

Uraufführung 2. März 1987,
Internationales Forum
des jungen Films, Berlin

Format U-matic, Farbe (PAL)
Länge 20 Min.

MUTABOR III

Ein interaktives Computerspiel zum
Zeitreisen und Identitätenwechseln

Die Handlung spielt in Moldavia im
Jahre 1991.

Die Hauptdarsteller sind Dr.
Victor Principal, ein Schönheits-
chirurg, und Mrs. Joy Such, die

sein bestgeglückter Fall wird. Der Spieler muß dem geheimen Verwandlungspotential dieser vermeintlich harmlosen soap-opera-Gestalten auf die Spur kommen. Wenn ihm das gelingt, wird ihm der Mutabor-Schlüssel verliehen, und er kann mit dem Hauptdarsteller seiner Wahl auf Zeitreise gehen. Innerhalb des multiple-choice-bild-sequenz-gesamtkatalogs gibt es verschiedene Wege zum Zeittunnel.

Aber nur von einem Ort aus läßt er sich tatsächlich betreten:

Man suche im Herzen von Mrs. Suchs Lieblingsort, dem Moldavia-City-Center: einer gigantischen überdachten Freizeit- und Einkaufspassage mit künstlichen Seen, air-condition, under-cover-police und Spiegelläden.

Der MUTABOR III-Trailer zeigt einen simulierten Spieldurchlauf.

Rike Anders

Biofilmographie

Friederike Anders, geboren 1958 in Hamburg. Lebt in Berlin. 1978-80 Studium an der HfbK Hamburg, Malerei und Aktionen; 1980-81 in San Francisco am Art Institute Video und Performance. 1983 in Berlin Mitarbeit beim Kino im KuKuCK und taz-Layout. Seit 1983 Studium an der DFFB, Schwerpunkt Video und Spezialeffekte. Seit 1986 Videotutorin, Arbeit als Kameraassistentin, Kamerafrau und Videocutterin.

Filme und Videos:

- 1981 SKIN LIFE BEAUTY
- 1982 KULTURKATALOG AMERIKA
LEARNING TO LIKE WINNING
- 1983 GEHEIMNIS UM EINE UNTER-
IRDISCHE AUTOBAHN
- 1984 ZEICHENLEERE
- 1985 STERNTALER
- 1986 MUTABOR II (Beitrag zu
ZEITTRANSGRAPHIE,
Forum 1986)
- 1986/8 Arbeit an MUTABOR III

LIKE A RAT IN THE NIGHT

Ein Spielfilmfragment

Land Bundesrepublik
Deutschland 1986
Produktion Deutsche Film- und
Fernsehakademie Berlin

Ein Videoband von Ilona Baltrusch

Buch, Regie, Montage,
Ausstattung Ilona Baltrusch
Kamera Hainer Mühlenbrock,
Axel Block, Martin Kokula
Schnitt Gusztav Hamos
Ton und Mischung Thorsten Philipp
Elektronisches
Studio Christian Graupner

Darsteller Ilona Baltrusch,
Rainer Berson, Martin
Peter, Margita Theurer,
Cathy Haase u.a.
Sprecher Oliver Schutz, Hildegard
Ehrhard, Thorsten Philipp

Uraufführung 9. Februar 1986,
Kino Arsenal, Berlin

Format U-matic, Farbe (PAL)
Länge 35 Min.

Die Geschichte der Agentin Rita,
aber kein Agentenfilm.
Ein collagierter Videoroman.
Die roten Fäden liegen zerrissen am
Boden.
Es wird Dir keiner den Weg durch
das Labyrinth zeigen.
Die Mythen sind tot!

Die abgestürzten Teile und Reste,
die kaum noch Zeugnis davon
ablegen, daß es einmal das große
Kino gab, werden mit einer fremden
Programmierung durch die Zeitma-
schine geschleudert. Die Helden
existieren nicht mehr, die deso-
lanten Bruchstücke menschlicher
Charakteristik ermöglichen nicht
die begehrte Identifikation mit
einer heroischen Heldenseele.

Die Welt scheint verödet; weder
verführt uns das klassische Lie-
bespaar zu Seelenseufzern noch
können wir mit dem tragischen ein-
samen Helden leiden noch...

Die Erneuerung der Filmkultur setzt
die Zerstörung des romantischen
Kinos voraus.

Das Kino ist durchsetzt mit Kol-
portage. Es ist zynisch und
faschistoid und ermüdet nur Augen
und Geist. Die Stories kleben an
einem falschen Zeitbegriff, auch
wenn sie ein bißchen kosmisch
verpackt werden.

Eigentlich betreibe ich exter-
restrische Forschungsarbeit, oder
soll ich mich in den morbid zer-
fallenen Städten existentialistisch
in Pose setzen und dem großen Ekel
ergeben sein?

Ilona Baltrusch

Biofilmographie
Ilona Baltrusch, geboren 1947 in
Celle, lebt in Berlin, studierte
von 1969-76 Bildende Kunst bei
Joseph Beuys und Film bei Ole John
an der Staatlichen Kunstakademie
Düsseldorf, außerdem Sozialwissen-
schaften an der Ruhruniversität
Bochum und Geschichte an der
Universität Düsseldorf.
Sie brach ihre Prüfung für das
künstlerische Lehramt ab und ging
1977 nach Berlin. Dort schlug sie
sich unter anderem als Zeitungs-
verkäuferin für die 'Courage' durch
und studierte an der DFFB Regie von
1979-82. Seit 1982 arbeitslos.

Filme und Videos (Auswahl):

- 1972 BRIGITTA ROHRBACH (unvoll-
endet)
- 1974 HOW HIGH CAN WE FLY
- 1979 FILMMUSIK
- 1980 FLUG DURCH DIE NACHT (Forum
1981)
- 1981 DIE METROPOLEN SIND
VERROTET
DAS GEHEIMNIS VON DÜSSELDORF
- 1981-82 BÜRO DES LEBENS
(unvollendet)
- 1983 LABYRINTH DER ILLUSIONEN
(unvollendet)
- 1986 LIKE A RAT IN THE NIGHT
NO NAMES 86 (anonymer
Videoclip für das ZDF)